
Fürstenwald
Deutsche Meisterschaft Vierkampf und Bundesnachwuchsvierkampf
"Deutschlandpreis der Nachwuchsvierkämpfer"
17.-19.04.2026
LP, WB KL.A

Veranstalter: RFV Fürstenwald e.V. 660231003

Veranstaltungsort: Reitstall Pavel, Reiterhof Pavel 1, 34379 Calden
Schwimmen: Bad am Park, Schöneberger Str. 16, 34369 Hofgeismar (ca. 20 km Entfernung)
Laufen: an der Reitanlage

Nennungsschluss: 30.03.2026

Nennungen an:

Anke Gräfin Westerholt
Marktplatz 1
36358 Herbstein
E-Mail: ankewesterholt@gmx.de

Ansprechpartner Veranstalter/Turnierleitung:

Peter Pavel
E-Mail: info@reitstall-pavel.de
Tel.: 05609 9596

Ansprechpartnerin FN:

Dietlind Hampel
Tel.-Nr. 02581-6362-258
E-Mail: dhampel@fn-dokr.de

Vorläufige ZE

Donnerstag, 16.04.2026

Nachmittags: Anreise und Bezug der Boxen ab 14.00 Uhr
Training auf dem Vorbereitungsplatz von 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag, 17.04.2026

Vormittags: Mannschaftsführerbesprechung mit Auslosung der Startfolgen
Training in der Prüfungshalle (gem. Starterliste) und Vorbereitungsplätzen möglich

Nachmittags ab 16.00 Uhr Schwimmen (Bahnlänge 25 m)

1. Teilnehmer Deutsche Meisterschaft Vierkampf
 2. Teilnehmer Bundesnachwuchsvierkampf
- Offizielle Besichtigung der Laufstrecke

Samstag, 18.04.2026

Vormittags: Vorstellen der Pferde für die Dressur (DM Vierkampf)
Dressur Deutsche Meisterschaft Vierkampf

Mittags: Dressur Bundesnachwuchsvierkampf
Bewegen der Springpferde auf dem Außenplatz

Nachmittags: Laufen:

1. Teilnehmer Deutsche Meisterschaft Vierkampf
2. Teilnehmer Bundesnachwuchsvierkampf

Abends (ca. 19.00 Uhr): Länderabend im Flughafen „Kassel Airport“ mit
Einmarsch der Landesverbände
Anschl. Buffet und Disco

Sonntag, 19.04.2026

Vormittags: Vorstellen der Pferde für das Springen (DM Vierkampf) Springen

Deutsche Meisterschaft Vierkampf
Mittags: Springen Bundesnachwuchsvierkampf
Nachmittags: Gemeinsame Siegerehrung

Offizielle:

Turnierleitung: Peter Pavel

Richter: Antonia Wollrath, Dr. Thassilo von Loesch, Monika Schnepfer, Andrea Schmittert)

FN-Beauftragter: Tim Streichert

Parcourschef: Ottmar Müller

Hufschmied: steht nicht zur Verfügung

Besondere Bestimmungen

Allgemein

Soweit nicht durch die besonderen Bestimmungen dieser Ausschreibung modifiziert, gelten im Übrigen die Allgemeinen Bestimmungen 2026 für Ausschreibungen der PLS im Bereich des Pferdesportverbandes Hessen sowie die Besonderen Bestimmungen 2026 des Pferdesportverbandes Hessen sowie die Bestimmungen der LPO und die Wettkampfbestimmungen des DLV und des DSV (hier insbesondere §11, Abs. 1).

Mit der Abgabe der Nennungen unterwerfen sich die Teilnehmer und die Besitzer der Pferde den Bedingungen der Ausschreibung einschließlich aller Vorbemerkungen und Bestimmungen der Veranstaltung. Ferner werden damit alle Anordnungen, Regelungen und sonstigen Maßnahmen, die der Veranstalter zur Durchführung des Turniers trifft, insbesondere auch Stellung und Einsatz der Richter und Mitarbeiter, sowie Zeiteinteilung, Aufbau und Einrichtung der Prüfungsbahnen, Verteilen der Preise usw. vorbehaltlos anerkannt.

Nennungen

Die Nennungen sind auf den beigefügten Formularen vom Landesverband an die Nennungsanschrift per Mail zu schicken. Die Teilnehmer müssen diese Prüfung online extra nennen. Das Mitbringen von Hengsten ist bei der Nennung anzugeben. Es können fünf Teilnehmer pro Mannschaft genannt werden, von denen vier starten dürfen. Das Nenngeld ist fällig bei Startmeldung und wird vor Ort an der Meldestelle beglichen. Dressur und Springen finden in der Halle statt. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Reitdisziplinen auf Außenplätzen durchzuführen.

Anforderungen

Die drei besten Reiter einer Mannschaft der Gesamtwertung werden gewertet. Die Teilnehmer müssen Stamm-Mitglied eines ihrem Landesverband angehörenden Reitervereins sein. Pro Mannschaft ist ein Mannschaftsführer zugelassen.

Auslosung der Startfolge Prüfung-Nr. 1

(Deutsche Meisterschaft Vierkampf)

Die Auslosung erfolgt für Dressur und Springen separat. Die Mannschaften losen zuerst ihren Startplatz, wobei eine Mannschaft des gastgebenden Landesverbandes den ersten Startplatz erhält (I und II wird gelost) und sofort den Startplatz ihrer zweiten Mannschaft lost, dabei nicht die gleiche Pferdemannschaft losen darf wie Mannschaft 1.

Bei einer **geraden Gesamtzahl an Mannschaften** werden die Mannschaften in der Mitte geteilt. Die Mannschaft an erster Stelle tauscht die Pferde mit der ersten Mannschaft nach der Mitte. (Bei 6 Mannschaften, wird nach der 3.

Mannschaft geteilt, somit tauscht die Mannschaft an erster Stelle die Pferde mit der Mannschaft an 4. Stelle, die zweite Mannschaft tauscht die Pferde mit der Mannschaft an 5. Stelle usw.)

Beispiel:

Startplatz Pferde

1 WEF => BAW

2 HAN => HES

3 SAC => BAY

4 BAW => WEF

5 HES => HAN

6 BAY => SAC

Bei einer **ungeraden Gesamtzahl an Mannschaften** wird zuerst die Mannschaft in der Mitte mit den Pferden, der an letzter Stelle gelosten Mannschaft versorgt. Die Pferde der mittleren Mannschaft werden an die Mannschaft, die an 1. Stelle startet, zugeordnet. Die Mannschaft, die an letzter Stelle gelost wurde, bekommt die Pferde der Mannschaft des Startplatz 1. Nach dieser Zuordnung bleibt eine gerade Anzahl an Mannschaften übrig. Diese Mannschaften tauschen ihre Pferde wie oben (s. Beispiel oben).

Beispiel:

Startplatz Pferde

1 WEF I => HES

2 HAN => WEF II

3 SAC => BAY

4 BAW => SHO

5 HES => BBG

6 WEF II => HAN

7 BAY => SAC

8 SHO =>BAW

9 BBG => WEF I

Auslosung der Startfolge Prüfung-Nr. 2

(Bundesnachwuchsvierkampf)

Die Auslosung erfolgt für Dressur und Springen separat. Die Mannschaften lösen zuerst ihren Startplatz, wobei eine Mannschaft des gastgebenden Landesverbandes den ersten Startplatz erhält (I oder II wird gelost) und sofort den Startplatz ihrer zweiten Mannschaft lost.

Ausrüstung

In den Disziplinen Springen und Dressur ist ein Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung zu tragen. In der Teilprüfung Dressur ist der Dressursattel wünschenswert.

Reservereiter

Sollte ein Teilnehmer während der Veranstaltung (nach vollendeter Teilprüfung) verletzungsbedingt ausfallen und ein Humanmediziner sich gegen eine weitere Teilnahme entscheiden, kann der Reservereiter eingesetzt werden. Der Einsatz erfolgt unter Berücksichtigung der Zulassungsbestimmung (Alter des Reservereiters!). Nach Eintreffen auf dem Veranstaltungsgelände dürfen die Pferde nur noch von den Teilnehmern und Reservereiter geritten werden. Nach Meldeschluss dürfen die Reservereiter die Pferde nicht mehr reiten!

Alle Pferde/Ponys, die in Prfg. Nr. 1 bzw. Prfg. Nr. 2 starten, dürfen während der Veranstaltung nur von den Teilnehmern geritten werden, die sie auch in diesen Prüfungen reiten (Ausnahme Reservereiter bis Meldeschluss). Andernfalls verlieren die Teilnehmer die Startberechtigung.

Quartiere

Die Unterbringung der Teilnehmer ist von den Landesverbänden selbstständig zu reservieren. Eine Hotelliste für die Unterbringung der Teilnehmer siehe: www.kassel-marketing.de. Wohnwagenstellplätze und Stromanschlüsse stehen auf der Anlage zur Verfügung. Kosten Stromanschluss: 30,00 Euro.

Einstallpflicht für alle teilnehmenden Pferde und Ponys! Die Unterbringung der Pferde erfolgt in Stallzelten. Die Boxenreservierung muss **zwingend** mit der Nennung erfolgen! Die erste Einstreu wird gestellt. Stroh, Futter und Eimer sind von den Reitern selbst mitzubringen. Heu und Späne können auch vor Ort gekauft werden.

Kosten

Pro Pferd/Pony einer Mannschaft sind 180,00 Euro für die Box mit der Nennung zum Nennungsschluss zu entrichten (bitte bei der Nennung angeben ob Stroh oder Späne). Bei Nichtinanspruchnahme verfällt das Stallgeld. Die Stallzelte sind nicht bewacht. Die Beschilderung der Boxen (nach Landesverbänden) erfolgt durch den Veranstalter.

Kostenbeihilfe der Landesverbände

Die Landesverbände gewähren dem Veranstalter je startendem Teilnehmer eine Kostenbeihilfe in Höhe von 60 Euro (gem. Beschluss AK Geschäftsführer vom 28.02.2023). Diese Beihilfe ist bis Nennungsschluss für alle Teilnehmer fällig.

Ehrenpreise

Alle Mannschaftssieger erhalten eine Siegerschärpe, die besten 3 Mannschaften erhalten Ehrenpreise, die besten 3 Mannschaften in der Deutschen Meisterschaft erhalten Medaillen. Andenken/ Stallplaketten an alle Teilnehmer, Reservereiter und Mannschaftsführer.

Zusätzlich erfolgt die Vergabe von Einzel-Sonderehrenpreisen für:

- Die beste Schwimmzeit über 50m in Prfg. 1 und 2
- Die beste Laufzeit über 2.000 bzw. 3.000 m (Prfg. 1 und 2)
- Die jeweils beste Dressur-WN in Prfg.1 und 2
- Die jeweils beste Spring-WN in Prfg.1 und 2

Erfolge

Erfolge können nicht registriert werden, da ein Pferd i. d. R. zweimal in einer Prüfung startet und somit zwei Ergebnisse in einer Prüfung erzielen würde.

Geldpreise

Nach LPO § 25, 3. erfolgt keine Auszahlung von Geldpreisen.

Richter

Für die reiterlichen Disziplinen werden Richter von der FN in Abstimmung mit dem Veranstalter benannt, für das Schwimmen und Laufen vom Veranstalter.

Versicherung

Für die teilnehmenden Pferde besteht vom gastgebenden Landesverband/ Veranstalter ein Versicherungsangebot, diese für die Dauer der Veranstaltung versichern zu lassen.

Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Schäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen.

Der Veranstalter haftet in keinem Fall für Schäden, die in den Quartieren entstehen.

Hunde sind auf dem gesamten Gelände an der Leine zu führen.

Alle teilnehmenden Pferde müssen haftpflichtversichert, frei von ansteckenden Krankheiten und im Besitz einer gültigen Impfung gem. Durchführungsbestimmungen zu LPO § 66.1.7 sein. Der Pferdepass ist mitzuführen.

Transportkostenentschädigung wird nicht gezahlt.

Ein Hufschmied steht während der Veranstaltung nicht zur Verfügung.

Länderabend:

Für den Länderabend am Samstag, 18.04.2026 werden Bändchen ausgegeben. Der Kostenbeitrag für den Länderabend beträgt 30,00 Euro/Bändchen und ist mit der Nennung zu bezahlen (bitte in Nennung Online / weitere Gebühren buchen). Der Kostenbeitrag für Teilnehmer und Kinder bis 14 Jahre (Ausweis bitte mitbringen) beträgt 20,00 Euro und ist ebenfalls mit der Nennung zu bezahlen.

Nach Nennungsschluss und vor Ort steht nur ein **sehr begrenztes Kontingent** an Karten zur Verfügung! Das Bändchen beinhaltet das Essen und das Abendprogramm; Getränke gehen auf eigene Rechnung.

Damit die Einmarschmusik mit einer sehr guten Tonqualität abgespielt werden kann, müssen alle Mannschaften Ihre Musikwünsche bzw. Musikdateien vorab bis zum 6. April 2026 an die FN (E-Mail: dhampel@fn-dokr.de) senden.

Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigung Deutsche Meisterschaft Vierkampf (Prf.-Nr. 1)

Zugelassene Reiter:

Je Landesverband gem. FN-Satzung § 5 Ziff. 2.1 kann eine Mannschaft genannt werden. Der gastgebende Landesverband kann 2 Mannschaften stellen. Eine Mannschaft besteht aus 4 Reitern. Zugelassen sind Junioren/U18 Jahrgang 2008 und jünger Leistungsklassen 3 - 6.

Verbandswechsel:

Wechseln Teilnehmer den Landesverband, so muss der Wechsel bis zum 31.12. des Vorjahres erfolgt sein, damit der Reiter für die Deutsche Meisterschaft Vierkampf nominiert werden kann. Um in Ausnahmefällen (Wohnortwechsel, Studium, Trainerwechsel) eine Sondergenehmigung erteilen

zu können, muss von dem alten und dem neuen Landesverband eine schriftliche Dokumentation bei der FN eingereicht werden.

Zugelassene Pferde:

Eingetragene Turnierpferde, 5jährig und älter. Die Teilnehmer werden mit von den Landesverbänden zur Verfügung gestellten Pferden beritten gemacht. **Jede LV-Mannschaft muss mindestens 2 Pferde, die für Dressur und Springen eingesetzt werden können, zur Verfügung stellen.** Ein Verband hat die Möglichkeit bis zu 4 Pferde, d. h. 2 Pferde für Dressur und 2 für Springen zur Verfügung zu stellen. **Ponys sind ausgeschlossen.** Pferde aus dem Bundesnachwuchsvierkampf sind auch in der DM Vierkampf startberechtigt. Es müssen ebenfalls je 2 Ersatzpferde für Dressur und Springen vom Veranstalter zur Verfügung stehen. Zäumung und Sattel (ausgenommen Bügel) dürfen beim Pferdewechsel nicht verändert werden.

Jede Mannschaft erhält automatisch je Disziplin die 2 selbst mitgebrachten Pferde. 2 weitere Pferde einer anderen Mannschaft werden zugelost. Dem Mannschaftsführer ist die Berittmachung innerhalb seiner ausgelosten Pferdeguppe freigestellt. Die Pferde der zugelosten Gruppe werden vom jeweiligen Reiter am Tag der Prüfung bei der Dressur 2 Abteilungen und beim Springen 6 Pferde vor Start abgeritten. In dieser Zeit hat der Mannschaftsführer die Möglichkeit, wenn er die Notwendigkeit sieht, die Reiter zu tauschen. Vorausgesetzt mindestens 2 Reiter sind noch nicht gestartet (der Reservereiter darf nicht eingesetzt werden).

Das Vorstellen der Pferde erfolgt durch die eigenen Reiter. **Das eigene Pferd muss geritten werden.** Über die Einsatzfähigkeit der vorgesehenen Pferde für die Prüfungen entscheiden die Richter. Sollte ein Pferd während der Prüfung aus gesundheitlichen Gründen von den Richtern aus der Prüfung genommen werden, kommt ein Ersatzpferd vom Veranstalter zum Einsatz. Die Ersatzpferde des Veranstalters müssen ebenfalls mit vorgestellt werden. Pferde, die im Springen unter keinem der beiden Reiter den Parcours beendet haben, werden gegen Ersatzpferde ausgetauscht. Nur der Fremdreiter bekommt eine zweite Chance mit dem Reserve-Pferd.

Teilnahmeberechtigung Bundesnachwuchsvierkampf (Prf.-Nr. 2)

Zugelassene Reiter:

Je Landesverband gem. FN-Satzung § 5 Ziff. 2.1 kann eine Mannschaft genannt werden. Der gastgebende Landesverband kann 2 Mannschaften stellen. Die Teilnehmer müssen Stamm-Mitglied eines ihrem Landesverband angehörenden Reitervereins sein. Zugelassen sind Children/U14 Jahrgang 2012 und jünger Leistungsklassen 0 - D/S 5, die noch nicht im Besitz der LK 4 oder höher gewesen sind. Die Teilnehmer sind nicht in Prf.-Nr. 1 startberechtigt. Pro Mannschaft ist ein Mannschaftsführer zugelassen.

Zugelassene Pferde/Ponys:

Pferde bzw. Ponys, 5jährig und älter. Die Teilnehmer werden grundsätzlich mit den eigenen Pferden/Ponys beritten gemacht. Jede LV-Mannschaft reitet somit grundsätzlich die selbst mitgebrachten Pferde. Pferde aus der DM Vierkampf sind auch im Bundesnachwuchsvierkampf startberechtigt. Ein Pferdetausch zwischen den Mannschaften kann nach eigener individueller Abstimmung erfolgen, jedoch darf ein Pferd max. 3 mal pro Tag starten! Das mehrfache Starten eines Pferdes innerhalb einer Mannschaft unter unterschiedlichen Reitern ist nur im Springen möglich, d. h. ein Pferd/Pony kann im Springen des Bundesnachwuchsvierkampf 3 x mit unterschiedlichen Reitern einer Mannschaft gestartet werden. Pro Mannschaft sind max. 8 Pferde (4 x Dressur + 4 x Springen) zugelassen.

Beschaffenheit der Plätze

Prüfungshalle: 25 x 85 m
Vorbereitungshalle: 20 x 40 m

1. Deutsche Meisterschaft Vierkampf (E + 150,00 Euro, ZP)

Pferde: 5j.+ält.

U18, Jahrg.2008+jün. LK 3,4,5,6

Ausr. 70 Richtv: 802,4

Einsatz: 40,00 EUR; je Mannschaft, fällig bei Startmeldung. SF: ausgelost

Die Deutsche Meisterschaft Vierkampf besteht aus:

1. Dressurprüfung Kl. A**

Aufgabe A 3 (Aufgabenheft 2024). Es wird in der Abteilung zu viert nach Kommando geritten.

Der Kommandogeber ist der Mannschaftsführer oder dessen Beauftragter. Er muss während des Rittes außerhalb des Vierecks stehen (ausgenommen Grußaufstellung).

Beurteilung gem. § 401.2 LPO 2024, Sitz und Einwirkung des Reiters, die Hilfengebung sowie die Korrektheit der Hufschlagfiguren und Lektionen.

Richtverfahren § 402.A LPO 2024

Ausr. § 70 LPO, Hilfszügel nicht erlaubt! Dressursattel wünschenswert!

Startfolge gemäß Auslosung Dressur, Abreitezeit: 2 Abteilungen vor dem Start (16 min.)

2. Stil-Springprüfung Kl. A max. Hindernishöhe u. -weite 100 cm**

Bewertung gem. § 520.3.a LPO 2024 (mit EZ) Beurteilt werden Sitz, Einwirkung, Harmonie und Gesamteindruck. Von der Wertnote werden Strafpunkte gem. § 520.2 abgezogen. Startfolge gemäß Auslosung Springen: beginnend mit den ersten 2 Reitern der ersten Mannschaft, dann folgen die ersten 2 Reiter der zweiten Mannschaft usw. Wenn alle Mannschaften mit ihren ersten und zweiten Reitern gestartet sind, folgen die 3. und 4. Reiter mit den zugelosten Pferden in derselben Reihenfolge wie die Pferde, die in der ersten Hälfte der Prüfung starten.

Grundsätzlich gilt, dass der erste und zweite Reiter einer Mannschaft auf den eigenen, d.h. mitgebrachten Pferden starten. Die Pferdeübergabe ist 6 Pferde vor dem Start durchzuführen.

Ausr. § 70 LPO

3. Schwimmen

50 m Freistil

Die Länge der Wettkampfstrecke beträgt 50 m (Bahnlänge 25 m)

Vorgeschrieben ist Freistilschwimmen, das bedeutet: Der Schwimmer kann in jeder beliebigen Art starten und schwimmen. Beim Zielanschlag kann der Schwimmer die Wand mit jedem beliebigen Körperteil berühren.

Das Startkommando nach der „Zwei-Start-Regel“ lautet:

- langer Pfiff: die Schwimmer stellen sich an die hintere Kante der obersten Ebene des Startblockes
- "Auf die Plätze": die Schwimmer nehmen die Starthaltung ein
- kurzer Pfiff: die Schwimmer starten

Bei einem Fehlstart erfolgen mehrere, aufeinanderfolgende kurze Piffe durch den Starter. Die Fehlstartleine muss fallengelassen werden. Der Verursacher wird durch den Starter ermahnt. Verursacht ein Schwimmer zweimalig einen Fehlstart, so wird er aus der Gruppe genommen und startet separat. Das Wettkampfricht besteht aus: 1 Wettkampfleiter, 1 Starter, 4 Zeitnehmer (je Wettkampfbahn einen), 2 Einlaufrichter, 1-2 Wenderichtern. Der Startraum darf nur von den Kampfrichtern und den Wettkampfteilnehmern betreten werden. Trainern, Betreuern, Zuschauern und Mannschaftsmitgliedern ist es nicht gestattet, die Schwimmer entlang der Längsseite des Schwimmbeckens zu

begleiten. Einsprüche und Proteste sind direkt (über die Mannschaftsführer) an den FN-Beauftragten zu richten.

4. Laufen

3.000 m Geländelauf Die Länge der Wettkampfstrecke beträgt einheitlich für Jungen und Mädchen 3.000 m. Der Wettkampf erfolgt auf einer vorgeschriebenen Strecke im Gelände

Das Startkommando lautet:

1. "Auf die Plätze" (die Läufer begeben sich zur Startlinie und nehmen die Starthaltung ein)
2. "Los" o. Startschuss (die Läufer starten alle zusammen von einer Startlinie aus.)

Während eines Überholvorganges darf, der überholte Läufer den Überholenden nicht behindern, gleiches gilt für den Überholenden. Grobe und vorsätzliche Behinderung der mitlaufenden Wettkämpfer kann zur Disqualifikation führen. Die Zeitnahme erfolgt, wenn der Rumpf des Wettkämpfers die Ziellinie erreicht. Das Kampfgericht besteht aus: 1 Wettkampfleiter = Starter, 2 Zeitnehmer, 2 Einlaufrichter, Protokollführer, Streckenposten je nach Übersichtlichkeit des Geländes. Der FN-Beauftragte kann Proteste (nur über die Mannschaftsführer) entgegennehmen und ggf. eine Disqualifikation aussprechen. Die Teilnehmer müssen Brustnummern tragen, die am Start der Laufstrecke vorab abzuholen sind. Trainern, Betreuern, Zuschauern und Mannschaftsmitgliedern ist es nicht gestattet, die Wettkämpfe entlang der Wettkampfstrecke mitzulaufen.

Bewertung: Die Bewertung erfolgt in einem 1.000 Punkte-System. Bewertungsverhältnis für die Teilprüfungen:

Dressur : Springen : Schwimmen : Laufen = 3 : 2 : 1 : 1

Dressurprüfung Kl. A

Die Wertnoten der Dressurprüfung 10 bis 0 werden mit 300 multipliziert. Maximal erreichbare Punktschme = 3.000

Springprüfung Kl. A

Die Wertnoten 10 bis 0 werden mit 200 multipliziert. Maximal erreichbare Punktschme = 2.000.

Laufen und Schwimmen

Es gelten die als Anlage beigefügten Bewertungstabellen in Anlehnung an die DLV bzw. DSV-Tabellen. Maximal erreichbare Punktschme je Teilprüfung 1.000.

Addiert werden die in den einzelnen Disziplinen erzielten Punktzahlen der drei insgesamt Besten aus einer Mannschaft.

2. Bundesnachwuchsvierkampf (E +)

Deutschlandpreis der Nachwuchsvierkämpfer

Pferde: 5j.+ält.

U14, Jahrg.2012+jün. LK 5,6,7,0 die noch nicht im Besitz der LK 4 und/oder höher gewesen sind.

Ausr. WB 607 Richtv: WB 607

Einsatz: 30,00 EUR; Einsatz je Mannschaft, fällig bei Startmeldung VN: 10; SF: ausgelost

Der Bundesnachwuchsvierkampf besteht aus:

1. Dressurwettbewerb

Aufgabe E 3 (Aufgabenheft 2024). Es wird mannschaftsweise in der Abteilung, bestehend aus 3-4 Teilnehmern geritten.

Der Kommandogeber ist der Mannschaftsführer oder dessen Beauftragter. Er muss während des Rittes außerhalb des Vierecks stehen (ausgenommen Grußaufstellung). Beurteilung gem. WBO 2024, WB 242, Sitz und Einwirkung des Reiters, die Hilfengebung sowie die Korrektheit der Hufschlagfiguren und Lektionen. Vorrangig erfolgt die Bewertung gemäß den Kriterien für Dressurreiterwettbewerbe. Ausr. gem. WBO 2024, WB 242, Trense (Hilfs- bzw. Ausbindezügel nicht erlaubt), Startfolge gemäß Auslosung Dressur

2. Stilspringwettbewerb max. Hindernishöhe u. -weite 80 cm

Bewertung gem. WBO 2024, 263 (ohne erlaubte Zeit) Beurteilt werden Sitz, Einwirkung, Harmonie und Gesamteindruck. Von der Wertnote werden die Strafpunkte gem. WB 263 abgezogen. Startfolge gemäß Auslosung Springen nach Nationenpreisprinzip, d.h. es startet zuerst der 1. Reiter der ersten Mannschaft, dann der 1. Reiter der zweiten Mannschaft, dann der 1. Reiter der dritten Mannschaft usw. Ausr. gem. WBO 263

3. Schwimmen 50 m Freistil

Die Länge der Wettkampfstrecke beträgt 50m (Bahnlänge 25 m).

Vorgeschrieben ist Freistilschwimmen, das bedeutet: Der Schwimmer kann in jeder beliebigen Art starten und schwimmen. Beim Wende- bzw. Zielanschlag kann der Schwimmer die Wand mit jedem beliebigen Körperteil berühren.

Das Startkommando nach der „Zwei-Start-Regel“ lautet:

- langer Pfiff: die Schwimmer stellen sich an die hintere Kante der obersten Ebene des Startblockes
- "Auf die Plätze": die Schwimmer nehmen die Starthaltung ein
- kurzer Pfiff: die Schwimmer starten

Bei einem Fehlstart erfolgen mehrere, aufeinander folgende kurze Pfeife durch den Starter. Die Fehlstartleine muss fallengelassen werden. Der Verursacher wird durch den Starter ermahnt. Verursacht ein Schwimmer zweimalig einen Fehlstart, so wird er aus der Gruppe genommen und startet sofort separat. Der Startraum darf nur von den Kampfrichtern und den Wettkampfteilnehmern betreten werden. Trainern, Betreuern, Zuschauern und Mannschaftsmitgliedern ist es nicht gestattet, die Schwimmer entlang der Längsseite des Schwimmbeckens zu begleiten. Einsprüche und Proteste sind nur über die Mannschaftsführer an den FN-Beauftragten zu richten.

4. Laufen 2.000 m Geländelauf

Die Länge der Wettkampfstrecke beträgt einheitlich für Jungen und Mädchen 2.000 m. Der Wettkampf erfolgt auf einer vorgeschriebenen Strecke im Gelände. Das Startkommando lautet:

1. "Auf die Plätze" (die Läufer begeben sich zur Startlinie und nehmen die Starthaltung ein)
2. "Los" o. Startschuss (die Läufer starten alle zusammen von einer Startlinie aus.)

Das Kampfgericht besteht aus: 1 Wettkampfleiter = Starter, 2 Zeitnehmer, 2 Einlaufrichter, Protokollführer, Streckenposten je nach Übersichtlichkeit des Geländes.

Während eines Überholvorganges darf, der überholte Läufer den Überholenden nicht behindern, gleiches gilt für den Überholenden. Grobe und vorsätzliche Behinderung der mitlaufenden Wettkämpfer kann zur Disqualifikation führen.

Der FN-Beauftragte kann Proteste nur über die Mannschaftsführer entgegennehmen und ggf. eine Disqualifikation aussprechen. Die Zeitnahme erfolgt, wenn der Rumpf des Wettkämpfers die Ziellinie erreicht. Die Teilnehmer müssen Brustnummern tragen, die am Start der Laufstrecke vorab abzuholen sind. Trainern, Betreuern, Zuschauern und Mannschaftsmitgliedern ist es nicht gestattet, die Wettkämpfe entlang der Wettkampfstrecke mitzulaufen.

BEWERTUNG:

Die Bewertung erfolgt in einem 1.000 Punkte-System. Bewertungsverhältnis für die Teilprüfungen:

Dressur : Springen : Schwimmen : Laufen = 3 : 2 : 1 : 1

Dressur

Die Wertnoten in der Dressur 10 bis 0 werden mit 300 multipliziert. Maximal erreichbare Punktsomme = 3.000

Springen

Die Wertnoten im Springen 10 bis 0 werden mit 200 multipliziert. Maximal erreichbare Punktsomme = 2.000.

Laufen und Schwimmen

Es gelten die Bewertungstabellen in Anlehnung an die DLV bzw. DSV-Tabellen.

Maximal erreichbare Punktsomme je Teilprüfung 1.000.

Zusätzlich werden beim Laufen und Schwimmen noch Alterspunkte dazu addiert bzw. subtrahiert.

Die aktuellen Bewertungstabellen liegen der Ausschreibung bei.

Addiert werden die in den einzelnen Disziplinen erzielten Punktzahlen der drei insgesamt besten Teilnehmer einer Mannschaft.

*Veranstaltung und Ausschreibung sind genehmigt durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Abteilung Turniersport.
Warendorf, 12.01.2026*